

Gemeinde Bote

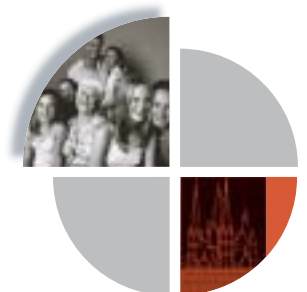
Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst
Ausgabe Nr. 509 • März - Mai 2004



Passion und Ostern
Karfreitags-Konzert in der Marienkirche
Feier der Osternacht

Weltgebetstag im März
Konfirmierte 1993 - Konfirmation 2004
Kirche in Zahlen

Evangelische Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen



03 Editorial

04 Weltgebetstag 2004

04 Im Glauben Zukunft gestalten

05 Gottesdienste am 5. März

06 Passion und Ostern

08 Besinnung

08 Die Moral der Macht

09 Freude und Trauer

10 Kirchenmusik

10 Karfreitagskonzert 2004

11 Konzerte 2004

11 Gemeindegruppen

12 Jugend

12 Landesjugendfest 2004

13 Ökumenische Jugendnacht

14 Konfirmation

14 Gruppe Pfarrer Schomburg

16 Gruppe Pfarrer Steuber

18 Kirche in Zahlen

18 Danke!

19 Veranstaltungstipps / Adressen

19 Ökumenische Wanderung

19 Familienfreizeit

19 Diskussionsforum

20 Gottesdienstplan

Inhalt

„Zum ‚informierten Beten‘ lädt besonders der diesjährige **Weltgebetstag (Seite 4)** ein. Ich finde es schon sehr interessant, recht viele Informationen über das betreffende Land, seine Bewohner und deren Probleme und Hoffnungen zu bekommen.“

Waltraud Warmbold



„An Karfreitag singe ich im **Passionskonzert der Kantorei (Seite 10)** mit und erlebe dabei intensiv die Leidensgeschichte Jesu. Ostern ist für mich dann der Tag besonderer Freude darüber, dass wir Menschen nicht dem ewigen Tod verfallen sind.“

Karl-Heinz Mütze



„Ich habe mich entschieden zur **Konfirmation (Seite 14 - 17)** zu gehen, um zu zeigen, dass ich in meinem Glauben leben möchte. Bei der Taufe haben meine Eltern für mich entschieden und jetzt kann ich durch die Konfirmation die Verantwortung für das, was ich glaube und nach welchen Werten ich leben möchte, selbst übernehmen. Diese Eigenverantwortung ist mir wichtig.“

Carina Striegnitz



Impressum:

Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz/Höchst.

Redaktion: Stefanie Bock (sk), Wolfgang Christ (cw), Martina Kailing (mk), Werner Röhm (wr), Rainer Schomburg (rs), Alex Schopbach (as), Hartmut Winkler (hw)

ViSdP: Uwe Steuber (us), Braugasse 8, 63571 Gelnhausen
Titelfotos: Archiv, Bock, Steuber, Feil („Vorsicht Kamera“)

Fotos S. 14 - 17: Feil („Vorsicht Kamera“)

Layout: Steuber, Bock, Schomburg, Winkler

Druck: Lautertal-Druck, Lautertal; Auflage: 3.500.

Nächste Ausgabe: Juni 2004; Redaktionsschluss: 30.4.2004

Spendenkonto:

(Zweckangabe) - Konto-Nr. 37767,
Kreissparkasse Gelnhausen, BLZ 507 500 94

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,
der Jahreswechsel und die ersten beiden Monate des neuen Jahres liegen hinter uns. Lassen Sie uns trotzdem einen kurzen Blick zurückwerfen – auf den 31. Dezember 2003. An diesem Tag beherbergte die Barbarossastadt mit ihren Stadtteilen exakt 12.305 weibliche und 11.439 männliche Bürger, die mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet waren. 9.992 davon gehören der evangelischen Kirche, 6.993 der römisch-katholischen und 6.759 anderen Religionen oder keiner Glaubensrichtung an. Sie alle erwarten in diesen Tagen zweifellos den nahenden Frühling mit seinen ersten wärmenden Sonnenstrahlen, seiner erblühenden Natur und anderen Annehmlichkeiten. Während so um uns herum die Natur erblüht, das Leben einfach wieder freundlicher wird, bestehen die sozialen und wirtschaftlichen Probleme in Gelnhausen wie im gesamten Land weiter: Arbeitslosigkeit, leere Kassen, kommunale Sparzwänge und politischer Hick-Hack werden uns auch in Zukunft begleiten. Hilft da der Glaube an Gott? Vielleicht gibt der Weltgebetstag Antworten, den Frauen in 170 Ländern jährlich am ersten Freitag im März mit einem ökumenischen Gottesdienst feiern. „Im Glauben die

Zukunft gestalten“ lautet das diesjährige Thema, das Frauen aus Panama entwickelt haben. Näheres dazu finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Gemeindeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe: Das Hessische Feiertagsgesetz, laut dem beispielsweise an Karfreitag und Karsamstag Tanzverbot in heimischen Diskotheken herrscht. Das umfangreiche Gesetz beinhaltet jedoch auch noch zahlreiche andere Regelungen.

Der jetzt vor Ihnen liegende Gemeindebote verspricht noch weitere spannende Lektüre. Blättern Sie weiter - die Redaktion wünscht viel Freude beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

Alex Schopbach

Frauen aus Panama laden ein:

Im Glauben Zukunft gestalten Weltgebetstag 2004

Jeweils am ersten Freitag im März feiern Frauen in rund 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Die Gottesdienstordnung wird jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes verfasst. In diesem Jahr haben Frauen aus Panama den Gottesdienst vorbereitet. "Im Glauben die Zukunft gestalten" ist dabei das Thema des Gottesdienstes, der am 5. März weltweit von Christen gefeiert wird.

Panama - die einen denken dabei an Janoschs Kinderbuch "Oh, wie schön ist Panama", die anderen an den berühmten Kanal. Die Verfasserinnen der Weltgebetstags-Liturgie stellen uns Panama, das Land, das im europäischen Bewusstsein kaum existiert, als das "Herz des Universums" vor. Schon Simon Bolivar, der von einem

geeynten Lateinamerika träumte, wollte für eine mögliche Hauptstadt das Gebiet von Panama wählen. Panama lebte, lebt und litt als Brückenland. Es liegt zwischen Mittel- und Südamerika, zwischen Pazifik und Atlantik und verbindet Erdteile und Ozeane seit knapp 100 Jahren durch den Panamakanal miteinander.

Heute leben etwa 2,9 Millionen Menschen in dem Land, das etwas größer ist als Bayern. In Panama leben Hispano-Indigenas (62%), Weiße (12%), Schwarze und Afro-Panameños (14%), AsiatInnen (4%) und insgesamt 8% indigene Völker (Kuna, Ngöbe/Guaymí, Embera/Waunan, die Teribe und die Bokota). Sie alle pflegen ihre eigene Sprache und ihre eigene Kultur. Wie in anderen lateinamerikanischen Staaten tragen die Frauen eine große Last für das Überleben der Familien.

Kirche und Staat sind in Panama getrennt. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. Panama ist ein überwiegend katholisches Land. 80% der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an.





Sandra Cotes de Moreno gestaltete das Titelbild des diesjährigen Weltgebetstages (Bild unten). Die drei Paar Frauenhände symbolisieren verschiedene Völker der Welt. Sie bergen, formen und segnen die Erde. So kann der Baum des Glaubens, der Kreuz und Auferstehung, Tod und Leben verbindet, tief wurzeln und reiche Früchte tragen.

Auch in Gelnhausen und Haitz-Höchst wird der Weltgebetstag gefeiert.

In Gelnhausen feiern seit vielen Jahren Gemeindeglieder der evangelischen Marienkirche und der katholischen Peterskirche gemeinsam den Weltgebetstagsgottesdienst. In den Anfangsjahren waren sogar viele Frauen, die in Gelnhausen stationierten US-Soldaten mit aktiv in der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes. Gefeiert wird der Weltgebetstag abwechseln in der Peters- und in der Marienkirche.

Die Gelnhäuserinnen halten sich bei der Gestaltung des Weltgebetstagsgottesdienstes an die vorgegebene Liturgie des Vorbereitungsteams aus Panama. Doch das bedeutet nicht, dass die Gruppe von Frauen, um Claudia Kurt und Magdalena Kowalski, nicht viel Zeit in die Vorbereitung des Gottesdienstes steckt. Im Vorfeld des Gottesdienstes treffen sich die rund 16 Frauen, um sich über das Land, die Situation der Frauen vor Ort, die Kultur und Religion des Landes zu informieren. Zusammen werden Dias und Videofilme geschaut sowie kulinarische Spezialitäten des jeweiligen Landes probiert. Gleichzeitig diskutiert die Gruppe über die genaue Ausgestaltung des Gottesdienstes. Ziel ist es dabei, kreativ die Botschaft der Frauen in Panama und deren Lebenssituation lebendig werden zu lassen.

Viele der Frauen sind bereits seit vielen Jahren bei der Weltgebetstags-Gruppe dabei. Dadurch

haben sie bereits viel über einzelne Länder erfahren. So war im letzten Jahr der Libanon das Schwerpunktland, im nächsten Jahr wird es Polen und 2006 Südafrika sein. Wer das osteuropäische Land und die seine Kultur näher kennenlernen will, ist schon heute eingeladen. Die Weltgebetstagsgruppe freut sich über neue interessierte Frauen, die Lust haben sich intensiv über ein Land zu informieren und einen ökumenischen Gottesdienst mitzugestalten.

Ganz ähnlich wird der Weltgebetstag von Frauen aus Haitz und Höchst vorbereitet; die Gottesdienste finden im Wechsel in der Wendelinuskirche und der Dankeskirche statt.

In diesem Jahr wird der Weltgebetstag am Freitag, 5. März, gefeiert:

- 18 Uhr in St. Peter Gelnhausen

- 19 Uhr in der Dankeskirche Haitz.

Im Anschluss an die Gottesdienste sind Frauen und Männer zum Beisammensein eingeladen, dazu werden landestypische Speisen gereicht.

sk



Karfreitag und Ostern - ein Blick in das Hessische Feiertagsgesetz

Tanzen, Rockmusik und Autowäsche verboten

Von Alex Schopbach

„Konzert statt Tanzparty“ heißt es Karfreitag nicht nur in der Gelnhäuser Diskothek Lorbass. Grund: Das Hessische Feiertagsgesetz regelt exakt, an welchen kirchlichen Feiertagen welche Veranstaltungen in Gaststätten, Diskotheken und Bürgerhäusern erlaubt sind. Und öffentliche Tanzveranstaltungen sind laut Paragraph 8 des Gesetzes am Karfreitag verboten – genau so wie am Karsamstag, am Volkstrauertag und an Totensonntag.

Ausnahmen lässt Gelnhausens Ordnungsamtsleiter Klaus-Rüdiger Schmidt nicht zu: „Wir genehmigen Karfreitag grundsätzlich keine Veranstaltungen“. Er berichtet, dass regelmäßig vor den Osterfeiertagen Wirte von Gaststätten im Amt nachfragten, ob Karfreitag

wenigstens Musik laufen darf. Die Antwort Schmidts ist unmissverständlich: „Ab Mitternacht ist Musik erlaubt. Aber nur, wenn sie dem Charakter des Feiertags entspricht, also kein Beat, Rock oder Pop“. Das gelte für den gesamten Karsamstag.

Zum größten Teil wissen die Gastwirte und Diskotheken-Betreiber von den Regelungen im Feiertagsgesetz, berichtet Schmidt. Probleme gab es bislang kaum. Im vergangenen Jahr wollten die Haitzer am Karsamstag ein Brunnenfest feiern, erinnert sich der Ordnungsamtsleiter. Er musste jedoch mitteilen, dass keine Tanzveranstaltungen an diesem Tag erlaubt sind.

„Ich vermute, dass einige Gastwirte auch Musik laufen lassen, obwohl es an den Feiertagen verboten ist. Aber“, so Schmidt weiter, „das bekommen wir nicht mit. Wo kein Kläger ist, da ist auch kein Richter. Wir können nur einschreiten, wenn sich jemand beschwert.“

Das Feiertagsgesetz sieht in solchen Gesetzesbrüchen eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. In Gelnhausen ist das laut Ordnungsamtsleiter aber noch nicht vorgekommen.

Tanzen unter der silbernen Disko-Kugel ist Karfreitag und Karsamstag laut Hessischem Feiertagsgesetz verboten.



Heiner Hartmann, Chef des „Lorbass“, umgeht das Tanzverbot an Karfreitag seit Jahren mit einem Konzert. Seine Musikkneipe ist an diesem Abend genau so gut besucht wie beispielsweise an Weihnachten: „Viele Gelnhäuser kommen über das lange Osterwochenende, um ihre Heimatstadt zu besuchen und Freunde zu treffen“. Das Tanzverbot sei für die Gäste kein Problem, will der Gastronom beobachtet haben: „Die Leute wissen das. Vielen von ihnen ist die Feiertagssituation bewusst“.

Ordnungsamtsleiter Schmidt sagt übrigens, dass es rechtens sei, Konzerte statt Tanzpartys zu veranstalten: „Die Musik muss aber dem Charakter des Feiertages entsprechen“.

Das Hessische Feiertagsgesetz regelt aber nicht nur das Angebot in Kneipen und Diskotheken. Laut Paragraph 8 sind an Karfreitag, Volkstrauertag und Totensonntag außerdem verboten:

- öffentliche sportliche Veranstaltungen gewerblicher Art
 - öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel sowie Aufzüge und Umzüge aller Art, wenn sie nicht den diesen Feiertagen entsprechenden ernsten Charakter tragen
 - alle sonstigen öffentlichen Veranstaltungen, wenn sie nicht der Würdigung der Feiertage, der seelischen Erhebung oder einem überwiegenden Interesse der Kunst, Wissenschaft, Volksbildung oder Politik dienen.
- Ebenso sind an Karfreitag, Volkstrauertag und Totensonntag verboten: Der Betrieb von Autowaschanlagen an Tankstellen.

Karfreitag müssen die Waschstraßen von Tankstellen geschlossen bleiben. Das regelt das Hessische Feiertagsgesetz.

An Karfreitag gilt zudem wie an zahlreichen weiteren kirchlichen Feiertagen auch das so genannte „Störungsverbot für Gottesdienste“. So sind nach Paragraph 12 des Hessischen Feiertagsgesetzes an diesen Tagen in den Orten, in denen die Feiertage begangen werden, in der Nähe der gottesdienstlichen Häuser und Räume alle Veranstaltungen zu unterlassen, durch die der Gottesdienst unmittelbar gestört wird.

Passion und Ostern in der Kirche

07

Die letzte Woche in der Passionszeit (Karwoche) und das Osterfest sind besondere Zeiten im Kirchenjahr. Am Palmsonntag feiern wir in der Marienkirche Konfirmationsjubiläum, am Gründonnerstag erinnern wir uns an Jesu letztes Abendmahl, und an Karfreitag gedenken wir des Todes Jesu. Von da an schweigen die Glocken. Sie läuten erst wieder in der Osternacht und verkünden dann den Sieg des Lebens über den Tod.

Gehen Sie diesen Weg mit uns und nehmen Sie Anteil an Jesu Sterben und Auferstehen.





König David,
Kirchenfenster in der
Marienkirche Gelnhausen

„Der Wein ist stark,
der König stärker, die Weiber noch stärker,
aber die Wahrheit ist am allerstärksten.“

Martin Luther, Tischreden

Besinnung:

Die Moral der Macht Eine Positionsbestimmung

Ein Artikel von
Dekan Martin
Happel zur
Geschichte von
David und Bathseba

Kennen Sie eigentlich die Geschichte von David und Bathseba? König David, der selten schönen Frauen widerstehen konnte, hatte sich in Bathseba, die Frau seines Offiziers Uria, verliebt. Die Romanze blieb nicht folgenlos. Bathseba erwartete ein Kind. Um die Tat zu verheimlichen, schickte der König seinen Offizier in die Schlacht und gab dazu den Befehl aus: "Stellt Uria vorne hin, wo der Kampf am härtesten ist und zieht euch hinter ihm zurück, dass er erschlagen werde und sterbe."

David's Rechnung ging auf: Uria fiel. Und David nahm Bathseba, als die Zeit ihrer Trauer vorüber war, zu seiner Frau. Die Geschichte endet mit der Feststellung: "Aber Gott, dem Herrn, missfiel die Tat, die David getan hatte." (2. Samuel 11) Das lässt nicht nur in alten biblischen Erzählungen Folgen erwarten.

Nach Gottes Weisung kommt der Prophet Nathan in den Palast Davids. Er packt die Gelegenheit beim Schopf, dem König eine Geschichte zu erzählen: "Da waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Dem Reichen gehörten viele

Schafe und Rinder. Der Arme hatte nur ein einziges Schäflein. Er hielt es wie seine eigene Tochter. Eines Tages nun bekam der Reiche Besuch, doch war ihm jedes seiner Schafe und Rinder zu schade, um eines davon seinem Gast zuzubereiten. Also ließ er einfach das Schaf des Armen holen und setzte es dem Gast als Braten vor. Darüber nun geriet David in großen Zorn und sprach zu Nathan: "So wahr der Herr lebt: der Mann, der das getan hat, ist ein Kind des Todes. Und er soll das Schaf vielfach bezahlen, weil er sein eigenes geschont hat." Da sagte Nathan: "Ihr, König David, seid der Mann!" (2. Samuel 12,7)

Welche dieser Personen, liebe Leserinnen und Leser, löst in Ihnen und Ihrer eigenen Geschichte den größten Widerhall aus?

Der treue Soldat Uria, stark in Kampf und Mut, aufgehoben in ehelicher Harmonie? Über Nacht verdammt zum Opfer seines noch mächtigeren Befehlsgebers? Sind Sie Uria: heute im Glanz und voller Tatendrang und morgen schon ohnmächtig, verzweifelt, Marionette einer Macht, die Ihnen das Liebste nimmt und zerstört?

Oder liegt Ihnen Bathseba näher? Heute



gewürdigt und geehrt von liebendem Begehren eines mächtigen Menschen? Eingeladen in das Märchenschloss eines klugen, kultivierten und attraktiven Herrschers? Unterlegen dem Reiz des Verführers selbst als es dem Ehemann das Leben kostet? Was hat Bathseba zugelassen? Was befördert? Oder fühlen Sie mit David? Wer wäre nicht auch einmal gern so groß, so reich an Gaben, so mächtig, so stark und verführerisch wie er? Mag sein, Sie haben nur ein kleine Macht: über Kinder, Schüler, Untergebene. Aber zum Missbrauch dieser Macht sind Sie sicher genauso fähig wie ein König oder ein Präsident. Die Menschen gebrauchen die Macht verschieden, offen oder verdeckt. Aber nur die ganz Großen haben diese Kraft wie David, die Wahrheit nicht zu leugnen, als sie aufgedeckt wird, den Enthüller nicht unschädlich zu machen, um ihn zum Schweigen zu bringen?



Trauernde Soldatin in Israel (Foto: Archiv)

Gegebenenfalls schlägt Ihr Herz vielleicht für Nathan? Wer hat den Mut, dort die Wahrheit zu sagen, wo es den Beruf, die Stellung der Kinder, den eigenen Kopf kosten könnte? Zivilcourage ist Mangelware. Und wer von klein auf gewarnt wurde: "Du verbrennst dir den Mund!" "Häng dich nicht zu weit zum Fenster raus!" "Mach dir die Hände nicht schmutzig!" der traut sich später auch nicht mehr oder macht Karriere. Bewundernswert ist Nathans Kunst der Prophetie, die präzise Wahrheit so behutsam in eine gute Geschichte zu verpacken, dass das Gegenüber Zeit bekommt, sich zu erregen oder sich darin wiederzufinden.

Uria oder Bathseba, David oder Nathan, wen werden Sie heute, wenn Sie in den Spiegel schauen, dort wiedererkennen vor dem "Gott, der mich sieht" (1.Mose 16,13)?

Freude und Trauer

Taufen in Gelnhausen

Ronja Anneliese Engel am 6.12.

Matilda Rose Hauff-Hein am 21.12

Noel Leon Mankel am 21.12.

Fynn Günther am 25.1.

Julian Heirich am 31.1.

Beerdigungen in Gelnhausen

Elise Marie Katharina Semmel, geb. Heun am 4.12.; 92 Jahre

Heinrich Glöckner am 17.12.; 72 Jahre

Emil Haas am 19.12.; 90 Jahre

Walter Fietz am 23.12.; 78 Jahre

Herbert Vorsatz am 30.12.; 81 Jahre

Berthold Kühne am 7.1.; 79 Jahre

Luzie Baumann, geb. Müller am 14.1.; 63 Jahre

Helene Dail, geb. Loos am 16.1.; 73 Jahre

Ernst Reußwig am 29.1.; 70 Jahre

Feierliche Musik

zum Leben und Sterben
Jesu Christi am Kreuz.

Karfreitagskonzert 2004

Markus-Passion von Reinhard Keiser

(Fassung J.S. Bach)

Informationen zum
Werk - von Kantor
Werner Röhm

Reinhard Keiser (1674 –1739) war einer der bedeutendsten und bekanntesten Komponisten seiner Zeit und zwar sowohl auf dem Gebiet der Oper als auch der Kirchenmusik. Er war Schüler der Leipziger Thomasschule unter Thomas Selle und bis 1717 unter anderem als Operndirektor und als Komponist (136 Opern) an der Schott-Oper in Hamburg tätig. 1728 wurde er in der Nachfolge des berühmten Johann Mattheson Kantor am Hamburger Dom.

Sein Passionsoratorium „Der für die Sünd der Welt gemarterte und sterbende Jesus“ auf einen Text von Brockes, den auch Mattheson, Telemann und Händel vertonten, zählt neben Grauns „Tod Jesu“ zum einflussreichsten Werk seiner Gattung und seiner Zeit.

Zum Werk

Von seinen insgesamt 6 Passionsmusiken ist die „Markuspassion“ wohl die früheste. Sie zählt zu den oratorischen Passionen, d.h., dass der Bibeltext in der Regel unverändert beibehalten und vertont ist. Formal hat die Markuspassion von Keiser schon manche Anklänge an Bachs Konzept der Kantatenform: Rezitativ: Vortreiben der Handlung, Arie: Moment der Betrachtung, Choral: Annahme durch die Gemeinde, Chöre: drama-

tische Akzentuierung der Handlung.

Keiser verwendetet in den Rezitativen bei den Worten Jesu schon die Streicher „accompagnato“, ein Stilmittel, das uns durch Bachs Passionen ganz selbstverständlich geworden ist.

Die Orchesterbesetzung

Als eine weitere Besonderheit der Instrumentalbesetzung dieses Werkes verwendet Keiser die alte, auch von Bach noch geschätzte und in frühen Kantaten verwendete 5-stimmige Besetzung mit Violoncello, 2 Bratschen (!) und 2 Violinen. Allerdings teilt Keiser nicht mehr wie in der Renaissance einfach nur Alt und Tenor, sondern ordnet bereits die 2. Violine dem Sopran zu und lässt als Besonderheit in der 1. Violine eine freie Überstimme erklingen. So entsteht ein besonders warmer (2 Bratschen) und zugleich strahlender (Violinenüberstimme) Orchesterklang .

J.S. Bach und Reinhard Keiser

Bach hat sich in ganz außergewöhnlich intensiver Weise mit gerade diesem Werk auseinandergesetzt, und es mehrfach aufgeführt, auch noch in ganz späten Jahren.

Unserer Aufführung liegt die Fassung der 1. Aufführung durch Bach in Weimar (1713) zu Grunde.

Konzerte 2004 in der Marienkirche

Samstag, 6. März ganztägig

Kindermusikwerkstatt

Aufführung 16.30 Uhr

Karfreitag, 9. April, 19.30 Uhr

Markus-Passion

von Reinhard Keiser

in der Fassung nach J.S. Bach

Pfingstsonntag, 30. Mai, 10 Uhr

Kantatengottesdienst

BWV 51 „Jauchzet Gott in allen Landen“

Veronika Haker – Sopran

Sonntag, 6. Juni, 17 Uhr

Galakonzert

Instrumentalensemble Walter Forchert

R. Dürichen - Sopran

Samstag, 3. Juli, 20 Uhr

Junge Kantorei

Motetten, Gregorianik

Samstag, 14. August, 21 Uhr

Jazzin´ Church - Jochen Engel & Friends

Kultursommer Main-Kinzig

Samstag, 18. September, 18.30 Uhr

Geistliche Musik für Blechbläser

Samstag, 6. November, 20 Uhr

Mathias Eisenberg - Orgelkonzert

Sonntag, 14. November, 17 Uhr

W.A. Mozart - **REQUIEM**

Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtliche Chor- und Bläsermusik

Jugendchor und Blechbläser

Sonntag, 12. Dezember, 10 Uhr




„Bereitet die Wege“

Musikalischer Gottesdienst im Advent




Kantorei und Kantatenorchester

Gruppen in der Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik und Pfadfinder Gelnhausen Gelnhausen Haitz



Montag




 16.30 CoolKids
5. bis 7. Klasse
 16.30 Stimmbildung
Jugendchor - Sopran
 19.45 Kantorei

Dienstag

 9.30 Krabbelgruppe
 17.30 Schwarze Adler
ab 16 Jahren
 20.00 Jugendkreis
ab 14 Jahren

Mittwoch


 9.30 Krabbelgruppe
 15.30 Silberlöwen
6 bis 10 Jahre

 15.30 Schlaue Füchse
9 bis 13 Jahre
 15.45 Kinderchor Marienkäfer
 20.00 Jugendchor



Donnerstag

 10.00 Krabbelgruppe
 15.00 Flötengruppe
 15.15 Flinke Schlangen
6 bis 9 Jahre
 15.15 Listige Wölfe
11 bis 14 Jahre
 15.30 Flötengruppe
 19.30 Posaunenchor



Freitag

 15.00 Jungschar
1. bis 4. Klasse

Montag

 15.00 Flötengruppe
 19.00 Flötengruppe

Mittwoch

 10.00 Krabbelgruppe
 15.00 Jungschar
1. bis 4. Klasse

Freitag

 16.00 Flötengruppe
 16.45 Flötengruppe
 17.30 Flötengruppe



Wer 2002 mit war, hat es noch lebhaft in Erinnerung:
Hunderte von Jugendlichen
Drei Tage Action und ein großes Thema

Glaube - Liebe - Hoffnung

Mit Bahn und Zelt auf zum Landesjugendfest 2004

Glaubst du auch, es gibt
nur alte, langweilige
Christen? Dann komm
mit und erlebe das
Gegenteil!

Wenn an Fronleichnam die Rucksäcke
gepackt und die Zelte verschnürt werden,
dann geht es los, zum Landesjugendfest in
Wülmersen. Wo ist das denn? Irgendwo in
Nordhessen, egal. Hauptsache, du bist dabei.
Jugendliche aus der ganzen Landeskirche
treffen sich zum Thema "Glaube - Liebe -
Hoffnung". Hautnah wollen wir ergründen, was
unseren Glauben ausmacht.

Wer dabei nur an träge Diskussionen denkt,
ist auf dem Holzweg. Erleben heißt die
Devise: Im Kanu und im Parcours der Sinne,
beim Kistenklettern und am Lagerfeuer, in der
Disco und im Schlafsack unter den Sternen.
Die eigenen Ideen mit anderen teilen und
neue, spannende Leute treffen.
Gleich im Kalender eintragen: Landesjugend-
fest vom 11. bis 13. Juni 2004 hw

12

Ganz in der Kürze

Was gewesen ist und was demnächst ansteht

Familie Lu vom Chinarestaurant "Mayflower"
hat Ende letzten Jahres eine Spendenaktion
gestartet, damit auch in diesem Jahr wieder
Stadtferien und Jugendfreizeit angeboten
werden können. Jetzt wurde der Scheck
überreicht: € 680,- sind zusammengekommen!
Vielen herzlichen Dank an Familie Lu und alle
Unterstützer!
Herzlichen Dank auch an den Spender von
€ 500,- der nicht genannt werden will. hw

Spenden, wie die von
Familie Lu, sichern auch
bei zurückgehenden
Kirchensteuern ein
spannendes Programm!

Jugendsammelwoche vom 26.3. bis 2.4.
Wundern Sie sich nicht, wenn es in dieser Zeit
an Ihrer Tür klingelt. Jugendliche sammeln
landesweit für die vielfältige Arbeit der Jugend
verbände. Wir bitten um Ihre Unterstützung.
Jetzt schon vormerken: In der ersten
Herbstferienwoche fährt die Evangelische
Jugend zum internationalen Jungentreffen im
Kloster von Taizé in Frankreich! hw





Zwei gute Gründe für Jugendliche,
sich die Nacht um die Ohren zu schlagen:

Osternacht

Gewalt ist keine Lösung! oder: wie man die Welt verändert

Was kann dran sein, an dieser christlichen Sache, wenn es Gott noch nicht mal schafft, seinen eigenen Sohn zu retten?

Da kommt einer um die große Freiheit zu bringen, und dann wird er umgebracht. Ende - aus! Ob vielleicht doch mehr dahinter steckt,

darum soll es in der Osternacht vom 10. auf den 11. April gehen. Vielleicht hilft uns ja ein Umweg über den Freiheitskämpfer Gandhi...

Beginn ist um 19:00 Uhr im Jugendhaus Steitz. Meldet euch unter Tel. 2441 an, damit wir genug Verpflegung für euch haben. hw

Gemeinsam kochen und essen, Kreatives und Nachdenkliches...
Vorbereitung auf Ostern

young church @ night

All You Need Is Love! Ökumenische Jugendnacht

Darum dreht sich alles! Die Liebe! Sie ist manchmal das Traurigste, oft das Schönste, aber immer das Wichtigste im Leben.

Am 19. März findet in der Kreisrealschule die "young church @ night" 2004 statt.

Durch die ganze Nacht geht es um alle Aspekte der Liebe. Um die Schwierigkeiten und die Schönen Seiten. Um die schönste Liebeserklärung und um Verhütung, um mich selbst und um Nächstenliebe, um Vertrauen und Eifersucht.

Livemusik und Theater, Workshops und Kreatives, Disco und Breakdance, Film und Bauchtanz...

Die Nacht ist lang und das Programm bunt.

Für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter bis ca. 20 Jahren hat die "young church @ night" etwas zu bieten. Einlass ist ab 19:00 Uhr.

Weil wir Störungen beim Theaterstück vermeiden wollen, solltet ihr bis 19:30 Uhr da sein. Es lohnt sich! hw

LiebeLiebeLiebeLiebeLeidLiebeLiebe
LiebeLiebeLiebeLiebeHassLiebeLiebeLi
ebeLiebeTobsLiebeLiebeLiebeLiebeLieb

All You Need Is Love

eLiebeLiebeLiebeLiebeLiebeLiebeLiebe
LiebeLiebeLiebeLiebeLiebeLiebeLiebeLi
ebeAngstLiebeLiebeLiebeLiebeLiebeLi

young church @ night
Ökumenische Jugendnacht
19. März 2004

Veranstaltungsbeginn: 19:30 Uhr
Kreisrealschule Gelnhausen

Einlass ab 19:00 Uhr

Theater:
Was heißt
hier
Liebe?

Veranstalter: Ev. Jugend im Kirchenkreis Gelnhausen und Fülde, KJG Fülde,
Ev. Methodistische Kirche, Ev. freikirchliche Gemeinde Meerholz
Distrikt: K-8

Mit freundlicher Unterstützung von:
Ev. Jugend im Kirchenkreis Schlacktern



Ole Kristian
Friedrich
Herzbachweg 23
Gelnhausen



Markus Franz
Berliner Straße 20
Gelnhausen



Vivien Faust
An der Pflingstweide 3
Gelnhausen



Julia Görnitz
Chatilloner Str. 94
Gelnhausen



Philipp Frank
Bollenweg 8
Gelnhausen



Jonas Groth
Deutschordenstraße 19
Gelnhausen

9. Mai 10 Uhr

Konfirmation

ein volles Konfi



Saskia
Güntheroth
14 An der
Pflingstweide 9
Gelnhausen

Als wir uns am Dienstag nach Pfingsten 2003 zum ersten Mal trafen, wussten wir noch nicht, was uns in dem kommenden Konfi-Jahr erwartet. 20 Jungen und Mädchen waren wir. Manche kannten sich schon aus der Schule. Andere sahen sich zum ersten Mal. Zu einer Gruppe zusammengewachsen sind wir vor allem durch die erste Freizeit in Bieber, die schon nach vier Wochen stattfand. Trotz schlechtem Wetter ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen. Mit guten Ideen, Spielabenden und spannenden Projekten lernten wir viel über Gott und die Kirche kennen. Ein Höhepunkt nach der Freizeit war der Konfi-Tag im November. Zum Thema "Allein gegen alle - oder alle gemeinsam" suchten wir nach eigenen Lebensregeln und gestalteten unseren ersten eigenen Gottesdienst zu den 10 Geboten - mit



Lars-Uwe Hermann
Pfarrgasse 2
Gelnhausen



Matthias Hoppe
Am Ziegelturn 10
Gelnhausen



Stefanie Katz
Herzbachweg 3a
Gelnhausen

Immer mit dabei gewesen:
Die Konfi-Helfer!
Patrick Trapp, Lisa Speyer,
Sebastian Möck, Marius Müller



Hannah
Wollkowsky
Alte Leipziger 65
Gelnhausen



Sabrina
Schindler
An der Äppel-
wiese 11



Amelie Rüppel
Löhergasse 19
Gelnhausen



Nina Viehmann
Stephanusberg 20
Gelnhausen



Uljana Rudi
Clamecystr. 18
Gelnhausen



2004

i - Jahr geht zu Ende

Gitarre statt Orgel! Im Herbst begannen wir auch mit unserem Gemeindepraktikum. Dabei konnte jeder von uns einzelne Bereiche aus dem Gemeindeleben näher kennen lernen. Je nach Interesse konnte man zum Beispiel im Kreisruheheim Menschen besuchen, in der Jugendarbeit mitarbeiten oder den Gottesdienst aktiv mitgestalten. Nun steht noch unsere Abschlussfreizeit auf dem Programm und am 9. Mai werden wir um 10 Uhr in der Marienkirche konfirmiert. Alles in allem hatten wir viel Spaß und eine tolle Zeit. Wer uns kennen lernen möchte, ist zum Vorstellungsgottesdienst am 25. April um 10 Uhr in die Marienkirche herzlich eingeladen.

Vivien Faust, Ole Friedrich und Amelie Rüppel



Pfarrer Rainer Schomburg

Robin Rausche
Kapellenweg 12
Gelnhausen



15
Mathias
Oscheka
Am Schlösschen
1
Gelnhausen

Marius Meier
Mühlbachweg 30a
Gelnhausen



Benjamin
Kummer
Mühlbachweg
17a
Gelnhausen

Tamina-Sophia
Klingbeil
Pfarrgasse 2
Gelnhausen





Jannik Beers
Heinrich-Mahla-Str. 50

Markus Breidenbach
Zum Taubengarten 44

Louisa Fitschen
Am Langen Steg 14

Yannic Hannebohn
Heinrich-Mahla-Str. 43



Konfirmation 2004

in Gelnhausen

Marienkirche
16. Mai 2004,
10 Uhr



Saskia Hölzinger
Barbarossastr. 65



Lisa-Anne Horst
Kinzigstraße 18



Marc Lemmig
Am Bocksborn 18



Larissa Ludwig
Kasselerstr. 2 b, Höchst



Eduard Müller
Kinzigstraße 68 d

Unser Gott spricht:
Ich will dich segnen,
und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 12, 2

Vorstellungs-Gottesdienste:

28. März, 10 Uhr Marienkirche

25. April, 10 Uhr Dankeskirche



Marc Roth
Spessartstraße 11



Ferdinand Runkel
Buchenweg 25



Johannes Strauß
Himmelauer Str. 8



Carina Striegnitz
Im Krötenbad 32



Miriam Wolf
Alte Leipziger Str. 86

und Haitz / Höchst

Dankeskirche Haitz
23. Mai 2004,
10 Uhr



Dennis Kailing
Waldstraße 7, Haitz



Dennis Mathie
Am Rottgarten 19, Haitz



Maiju Pihlajasaari
Ringweg 22, Höchst



Carolin Schaub
Schulstraße 20, Höchst

Das „Regenbogentuch“ der Gruppe von
Pfarrer Uwe Steuber.

Gott sprach zu Noah nach der großen Flut:
„Meinen Bogen habe ich in die Wolken
gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes
zwischen mir und der Erde.“ 1. Mose 9, 13





Eintopf, Kaffee und Kuchen, tausende von Büchern, Flohmarkt, Gespräche Musik ... - das alles gab es beim Basar am 3. Advent im Romanischen Haus.

Groß war auch im vergangenen Jahr die Bereitschaft, die Arbeit in unseren Gemeinden zu unterstützen. Die Kirchenvorstände Gelnhausen und Haitz / Höchst sagen ganz herzlich: Danke!

Bericht 2003

Kirche in Zahlen

64.409,68 Euro Spendengelder

18

Ob in den Kinder- und Jugendgruppen, der Kirchenmusik, beim Besuchsdienst oder all den anderen Gruppen und Veranstaltungen - viele engagierte Menschen gestalten aktiv unser Gemeindeleben.

Erfreulich groß ist auch die Bereitschaft, unsere Arbeit finanziell zu unterstützen. Zur Finanzierung der verschiedenen kirchlichen und diakonischen Projekte erhielten wir im Jahr 2003 insgesamt 64.409,68 Euro Spendengelder.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle der überaus erfolgreiche Adventsbasar: Der Erlös in Höhe von 4.144,56 Euro bildet den Grundstock für die Beschaffung eines

Gemeindbusses. Herzlichen Dank für Kuchen- und Bücherspenden, für Theken- und alle anderen Hilfsdienste. Die Projektgruppe im Ausschuss für Allgemeine Gemeindearbeit unter der Leitung von Sabine Schöne hat wieder Großes geleistet.

- Für die einzelnen Bereiche wurden gespendet:
- 3.552,42 Euro für die Absolventen der Becherner Schule für Gehörlose und Hörbehinderte in Ghana
 - 2.655,32 Euro für Kinder und Jugendliche, die nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl im Ausbildungs- und Erholungszentrum „Nadeshda“ betreut werden
 - 14.381,14 Euro „Brot für die Welt“
 - 3.489,77 Euro Kirchenmusik
 - 702,05 Euro Kinder- und Jugendarbeit
 - 785,00 Euro Sammlungen des Diakonischen Werkes
 - 5.550,00 Euro Diakonische Pflege Kinzigtal
 - 14.062,29 Euro Stiftung Marienkirche
 - 10.358,78 Euro gottesdienstliche Kollekten für die eigene Gemeinde und 8.872,91 Euro Einnahmen, Erlöse und Erbschaften. us

Kirche in Zahlen	Gelnhausen / Haitz-Höchst	
	2003	2002
Gemeindeglieder (nur Hauptwohnsitze)	3.428 / 874	3.604 / 854
Gottesdienste	131 / 63	137 / 61
Gottesdienste Krankenhaus und Kreisruheheim	64 / -	64 / -
Kindergottesdienste	32 / -	35 / -
Taufen	41 / 10	32 / 7
Konfirmierte	40 / 10	42 / 19
Trauungen	16 / 2	15 / -
Beerdigungen	55 / 6	59 / 8
Kirchenaustritte	25 / 5	34 / 5
Kircheneintritte	6 / 1	8 / -

Pfarramt I • Kapellenweg 35
Dekan Martin Happel
Telefon 06051/17156 Fax 06051/3813
m.happel@marienkirche-gelnhausen.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23
Pfarrer Uwe Steuber
Telefon 06051/2635 Fax 06051/2628
u.steuber@marienkirche-gelnhausen.de

Pfarramt III • Obere Haitzer Gasse 23
Pfarrer Rainer Schomburg
Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701
r.schomburg@marienkirche-gelnhausen.de

Kirchenvorstand • Braugasse 8

Gelnhausen Marienkirche
Arndt Lometsch, Vorsitz
Telefon 06051/473326
Pfarrer Uwe Steuber,
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Gelnhausen-Haitz und Höchst
Carla Wecke, stellv. Vorsitz
Telefon 06051/74545
Pfarrer Uwe Steuber,
Vorsitz und Geschäftsführung

Veranstaltungstipps



30. April, 19.30 Uhr

Ökumenische Wanderung in den Mai

Einen fröhlichen Start in den Mai, gemeinsam singen, beim Wandern neue Menschen kennen lernen und als Gast ins „Paradies“ einkehren - das bieten die ev. und kath. Kirchengemeinde

auf ihrer „Wanderung in den Mai“. Nach einer Kurzandacht auf dem Obermarkt durch Pfarrer Schomburg schicken Posaunenbläser die Wandergruppe auf den Weg ins sieben Kilometer entfernte „Paradies“, ein Restaurant in Gelnhausen-Roth. Wer das Abenteuer liebt, kann auch den Rückweg durch die Nacht zu Fuß antreten. Eine Rückfahrgelegenheit ist aber organisiert. Treffpunkt ist am 30. April um 19.30 Uhr das Rathaus in Gelnhausen.



10.-12. September

Familienfreizeit in Nastätten/Taunus

Am dritten Wochenende im September sind junge Familien und Alleinerziehende mit ihren (Klein-) Kindern zu einer entspannenden und fröhlichen Freizeit eingeladen. Das Ferien-

dorf ist am ruhigen Waldrand gelegen und bietet Raum und Zeit zum Austausch, Singen, Wandern, Schwimmen und alles, was gemeinsam mehr Spaß macht als alleine. Die Kosten betragen pro Person 50 Euro inkl. Vollverpflegung. Anmeldung und Info bei Pfarrer Rainer Schomburg (Telefon 06051/12777). Anmeldeschluss ist der 30. April.



28. April, 20 Uhr

Ökumenisches Diskussionsforum

Im Rahmen der „Woche für das Leben“ bieten die ev. und kath. Kirche einen Gesprächsabend zum Thema „Die Würde des Menschen am Ende - am Ende?“ Angehörige und Helfende

sind zu einem Austausch ins Romanische Haus eingeladen, bei dem u.a. die Fragen der Sterbebegleitung, Sterbehilfe und der Kosten der Pflege aufgegriffen werden. Als Referenten stehen Richter R. Kuhls, eine Ärztin der Palliativmedizin, Herr N. Auerbach von der Barmer Ersatzkasse sowie eine Hospitzhelferin zur Verfügung. Den Abend moderiert Pfarrer R. Schomburg.

Adressen

Gemeindebüro Braugasse 8
Montag - Freitag 10-12 & Dienstag 15-17 Uhr
Helga Kuhl, Gemeindesekretärin
Telefon 06051/14122 Fax 06051/14840
buero@marienkirche-gelnhausen.de

Jugendarbeit • Braugasse 10
Hartmut Winkler, Jugenddiakon
Telefon 06051/2441 Fax 06051/14840
h.winkler@marienkirche-gelnhausen.de

Kirchenmusik • Braugasse 8
Werner Röhm, Kantor
Telefon 06051/14854
w.roehm@marienkirche-gelnhausen.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen
Werner Müller, Küster
Telefon 06051/13218 oder 06051/14600

Küsterdienst Dankeskirche Haitz
Margot Brill, Küsterin
Telefon 06051/13615

Gemeineschwestern • Zum Wartturm 3
Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
Telefon 06051/13000

Diakonisches Werk • Braugasse 8
Telefon 06051/91139-0 Fax 06051/911-9

Telefonseelsorge Main-Kinzig
Kostenlos! Telefon 0800/1110111

Seelsorge in der Jugendarrestanstalt
Pfarrer Thomas Abel, Telefon 06057/647

Seelsorge im Kreiskrankenhaus
Pfarrer Fried Eisenberg, Telefon 06051/87-0

Seelsorge im Pflegeheim Meerholz
Pfarrer Lutz Heil Telefon 06051/6009-155



Kindergottesdienst Gelnhausen. Sonntags um 10 Uhr im Romanischen Haus - nicht in den Ferien (s.a. Tagespresse)
Gottesdienst im Kreisruheheim. Jeden dritten Donnerstag im Monat um 11 Uhr
Gottesdienst im Krankenhaus. Samstag, 19 Uhr in der Kapelle; jeden ersten Samstag im Monat mit Abendmahl

Gottesdienste

März • April • Mai

Bei den Abendmahlsfeiern, die mit einem * gekennzeichnet sind, wird Traubensaft gereicht.

Marienkirche Samstag 18.30 Uhr	Marienkirche Sonntag 10.00 Uhr	Dankeskirche Haitz Sonntag 9 Uhr
6.3. kein Gottesdienst	5.3. 18 Uhr Peterskirche Weltgebetstag	5.3. 19 Uhr Weltgebetstag
13.3. Lektorin Loos	7.3. Taferinnerung Pfarrer Steuber	7.3. Lektorin Loos
20.3. mit Abendmahl Pfarrer Steuber	14.3. Pfarrer Schomburg	14.3. Pfarrer Schomburg
27.3. Lektor Ziegenbein	21.3. Dekan Happel	21.3. Dekan Happel
	28.3. 10 Uhr Konfirmanden- Vorstellung; Pfr. Steuber	28.3. Lektor Ziegenbein
	11.30 Uhr Krabbelgottes- dienst; Pfr. Schomburg	
3.4. Pfarrer Schomburg	4.4. Konfirmations-Jubiläum * Pfarrer Steuber	4.4. Pfarrer Schomburg
	8.4. Gründonnerstag 20 Uhr Abendmahl Pfarrer Schomburg	
	9.4. Karfreitag Dekan Happel	9.4. Karfreitag 15 Uhr; Dekan Happel
10.4. kein Gottesdienst	11.4. Ostern 5 Uhr Osternacht anschl. Osterfrühstück	11.4. Ostern mit Abendmahl Pfarrer Steuber
	10 h Predigtgottesdienst Pfarrer Musall	
17.4. Lektorin Loos	12.4. Pfarrer Steuber	
24.4. Lektor Ziegenbein	18.4. Pfarrer Schomburg	18.4. Pfarrer Schomburg
30.4. 19.30 h, Andacht Ober- markt; Pfr. Schomburg	25.4. Konfirmanden-Vorstel- lung; Pfr. Schomburg	25.4. 10 Uhr Konfirmanden- Vorstellung; Pfr. Steuber
8.5. Pfarrer Dahlke	2.5. mit Abendmahl *; Pfrin. Struckmeier-Schubert	2.5. Pfarrer Steuber
15.5. mit Abendmahl Dekan Happel	9.5. Konfirmation * Pfarrer Schomburg	9.5. Pfarrer Dahlke
	16.5. Konfirmation * Pfarrer Steuber	16.5. Dekan Happel
22.5. Lektorin Loos	20.5. Christi Himmelfahrt Stadtgarten; Pfr. Steuber	
29.5. kein Gottesdienst	23.5. Pfarrer Dr. Eitz	23.5. 10 Uhr Konfirmation Pfarrer Steuber
	30.5. Pfingsten Kantaten-Gottesdienst mit Abendmahl * Dekan Happel	30.5. Pfingsten mit Abendmahl Dekan Happel
	31.5. Pfarrer Schomburg	